

Kalender

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot**

Band (Jahr): **- (1749)**

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-654949>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verbeßelter Jenner. Aspect u. Erwehl. Alter Christmonat.

Sonnen-Aufgang 7. Uhr / 51. min. Uldergang 4. Uhr / 9. min.

**Zahrmärkt im
Jenner.**

Mitwo.	1 Neujahr	16	Windicht	21 Thom. Ap.
Donst.	2 Abel	29	Or ♂ ♀ * dunkles	22 Chiridon
Freitag	3 Isaac	12	♂ 5. u. 9. m. n. regen	23 Dagobert
Samst.	4 Elias / Loth	23	♀ Occid. ⊕ und	24 Adam / Ev
1.	Weißen aus Morgentl.		Matth. 2. Tagel. 8. fl. 24.	Evangel. Lucā 2.
Donst.	5 Simeon	5	Anfang in ☾ kaltes	25 Christe
Monta.	6 6.3. König	16	☾ Ap. ♀ in ☾ schnee	26 Stephan
Zinslag.	7 Ver. Isid.	28	♂ dem neuen wetter	27 Johan. P.
Mitwo.	8 Erhard	10	* ☾ Jahr / starke	28 Hindlins
Donst.	9 Julianus	22	☾ Bringt sturm	29 Thom. Bi.
Freitag	10 Samson	4	☾ vieles Un. winde	30 David
Samst.	11 Diethelm	17	☾ 9. u. 53. m. n. mit	31 Sylvester
2.	Jesus 12. Jahr alt /		Luc 2. Tagel. 8. fl. 34. m.	J. J. 1749
Donst.	12 1. Satyr	29	☾ glück ☾ etlich	Evangel. Lucā 2.
Monta.	13 11. Tag	12	☾ und Gefahr, sonen	Neu Jahr
Zinslag.	14 Felix / Pr.	26	☾ 2 Jeden, blicken	2 Abel
Mitwo.	15 Maurus	10	☾ noch hoffen an,	3 Isaac
Donst.	16 Marcell	24	* wir zu haltende	4 Elias
Freitag	17 Anton, Abt	9	☾ * ♂ ♀ ☾ Alt; kalte	5 Simeon
Samst.	18 Prisca	24	☾ 7. u. 28. m. n. uf. ☾	6 6.3. Königs
3.	Von der Hochzeit zu Cana,		Joh. 2. Tagel. 8. fl. 49. m.	7 Ver. Isid.
Donst.	19 2. Pont.	9	☾ ☾ ☾ Per. trübe	Evangel. Lucā 2.
Monta.	20 3. Seb. O.		☾ * ♀ ☾ wolden	8 1. Erha.
Zinslag.	21 Meirad	9	☾ * ♀ ☾ daraus	9 Julianus
Mitwo.	22 Vincenz	24	☾ daß er uns vieler	10 Samson
Donst.	23 Emerentia	8	* ☾ retten ☾ ♀ schne	11 Diethelm
Freitag	24 Timotheus	22	☾ ♀ in ☾ ♀ herab	12 Satirus
Samst.	25 Pauli Bel.	5	☾ o. u. 3. m. n. ♀ in ☾	13 11. Tag
4.	Hauptmanns Knecht,		Matth. 8. Tagel. 9. fl. 6. m	14 Felix Prie.
Donst.	26 2. Polic.	18	☾ werd aus fallet	Evangel. Joh. 2.
Monta.	27 Chrysosto.	1	☾ * ☾ ☾ unftetes	15 12. Maur.
Zinslag.	28 Carolus	13	☾ Noth * und	16 Marcellus
Mitwo.	29 Valerius	26	☾ * ☾ ☾ dunkles	17 Anton
Donst.	30 Idelgunda	8	☾ ♀ ☾ winter	18 Prisca
Freitag	31 Virgilius	20	☾ * ☾ ☾ wetter	19 Pontian
				20 3. Seb.

Nach dem Alpha-
bet eingerichtet.

Aeschi, den 7.
 Altheim, den 17. des
 Monats.
 Arburg, den 12.
 Bern / den 14. des
 grosser Viehmarkts.
 Brich in Wallis / 17.
 Chur, den 1.
 Cossonay / den 2.
 Cassel, den 6.
 Erlach / den 29.
 Eschendes, den 2.
 Fribach / den 6.
 Freiburg, den 5.
 Klingnau, den 7.
 Lucern, den 11.
 Masmünster, den 15.
 Meyenburg, den 25.
 Milben / den 8.
 Olten / den 27.
 Rheinfelden, den 30.
 Rösschmund, den 17.
 Sanen / den 3.
 St. Claude, den 2.
 Schopffen / den 2.
 Schüpfen / den 2.
 Sempach, den 2.
 Schweiz, den 27.
 Seckingen / den 13.
 Solothurn, den 7.
 Stillingen / den 6.
 Sursee, den 13.
 Unterseen / den 29.
 Vivis / den 21.
 Winterthur, den 30.
 Yfferdien, den 28.
 Zoffingen / den 6.

Sand
 Rit
 wü
 und
 hin
 re,
 wü
 Let
 im
 nen
 bis
 die
 zet
 sen
 der
 se F
 alle
 nur
 daß
 wol
 len
 auf
 seyn
 Fre
 gro
 gro
 var
 che
 zu
 nun
 er
 hin
 die
 300

Fortsetzung der Wunder- und Segens-vollen Lebens- Beschreibung des heiligen Apostels Pauli.

Sie sind gezwungen uns bey diesem grossen Apostel länger aufzuhalten, als bey allen den andern, weilien die alten Urkunde der Kirchen-Geschichte uns so viel denkwürdiges von diesem in Lehr, Leben, und Leiden wohl-erfahrenen Mann hinterlassen haben, daß es Schade wäre, wann nicht wenigstens das Merkwürdigste angeführet wurde.

Vor einem Jahr haben wir diesen Lehrer der Seiden, das Licht derer die im Finsternis sassen, begleitet auf seinen beschwärlichen Asiatischen Reisen bis nach Corinthen. Nachdem er nun die Kirche zu Corintho völlig gepflanzt, entschloß er sich in Syrien zu reisen; in Gesellschaft des Aquila und der Priscilla; nun auf dieser seiner Reise kam er nach Ephesus, und predigte allda in der Jüdischen Schule; ob nun wohl die Juden heftig verlangten, daß er bey ihnen bleiben möchte, so wolte er dennoch nicht einwilligen, weilien er sich vest vorgenommen hatte, auf das Osterfest zu Jerusalem zu seyn, vermuthlich in der Absicht, seine Freunde alldort anzutreffen und der grossen Menge Juden, die sich auf die grossen Feste allda einfanden, das Evangelium zu verkünden; er versprache aber bey seiner Zurückkunft wieder zu ihnen zu kommen. Nachdem er nun von dar abgesegelt ware, lendete er zu Cesarea an, und reisete von da hinauf nach Jerusalem, besuchte allda die Gemeine, hielt das Fest mit, und zoge darauf hinab nach Antiochia.

Da er nun eine Zeit hier gewesen ware, durchreisete er sodann die Landschaften von Galatien und Phrygien, stärkte allenthalben, wo er nur hinkam, die neubekehrten Christen, und kam endlich nach Ephesus, allwo er einiche Christliche Jünger antraff, welche durch die Tauffe und Sundausslegung der außerordentlichen Gaben des Heil. Geistes theilhaftig wurden. Nach diesem gieng er in die Jüdischen Schulen, in welchen er mit grossem Eifer und Ernst in den drey ersten Monaten sich bemühet, die Juden von der Wahrheit der Christlichen Lehre zu überweisen.

Da Paulus aber, anstatt eines glücklichen Fortgangs, nichts als Widerspenstigkeit und Unglauben bey ihnen antrasse, verliesse er die Schule, nahm die, so er bekehret, zu sich, und lehrte sie und andere, die sich zu ihm thaten, in der Schule eines Mannes, so Tyrannus hiesse; und auf solche Weise brachte er allda zwey ganze Jahre zu, binnen welcher Zeit alle Juden und Juden-Genossen in ganz Asien Gelegenheit hatten, die Predig des Evangeliums zu hören.

Und weilien die Wunderwerke das allerklärste Zeugnis einer Göttlichen Commision, und die aller unmittelbaresten Vollmachtsbriefe vom Himmel sind, als welche unsere Sinnen am nächsten und empfindlichsten rühren, und also die stärkste Wirkung in unsern Gemüthern haben: dahero gefiele es Gott allhier die Lehre des

Lebensbeschreibung des heiligen Apostels Pauli.

Paulus mit sehr grossen, und in etwas ganz sonderbaren und ausserordentlichen Wunderwerken zu bekräftigen, dergestalt, daß er nicht allein diejenigen, welche zu ihm kamen, heilte; sondern, wo man auch nur Roller und Schweißtüchlein, die er angerühret, über die Kranken hielte, verschwanden alsobald ihre Seuchen, und die Teufel und bösen Geister fuhren von denjenigen, welche sie zuvor besessen hatten, aus.

Ephesus war für allen andern Orten in der Welt von Alters her wegen der Zauberey und allen heimlichen und verborgenen Künsten beruffen. Es suchten viele Leute daselbst durch geheime Zeichen und Beschweerungen Krankheiten zu curieren, böse Geister zu vertreiben, und andere über den Begriff und Verstand des gemeinen Volks steigende Dinge auszurichten; unter andern nun welche diese schwarze Kunst trieben, und mit allerhand Beschweerungskünsten umgiengen, waren damals zu Ephesus gewisse Juden, und unter denselben fanden sich die sieben Söhne eines gewissen Jüdischen Erzpriesters, oder Haupts einer priesterlichen Classe, mit Namen Sceva, welche, als sie sahen, was für grosse Dinge geschehen, wann man den Namen Christi über die Besessenen anriefte, sich auch dergleichen zu thun unterstuhnten, und die bösen Geister im Namen des von Paulo gepredigten Jesu beschworen auszufahren; allein der halsstarrige Geist wolte diesem Befehl nicht gehorchen, sondern sprach zu ihnen:

Jesum kenne ich wohl, und Paulum weiß ich wohl, wer aber seyd ihr? Es spottete also der Geist ihrer Vermessenheit und Ohnmacht, und daß sie nur den blossen Namen Jesu nannten, ohne mit seiner Kraft den Teufel auszutreiben angethan zu seyn. Ja dieses war noch nicht genug, sondern er nöthigte auch den Besessenen sie mit Gewalt anzufallen, ihre Kleider zu zerreißen, und ihre Leiber zu verwunden, so daß er sie noch kaum mit dem Leben darvon ließ. Welche Begebenheit sodann in den Gemüthern der Menschen ein grosser Schrecken verursachte, und Gelegenheit gab, daß viele sich dadurch zum Glauben bekehren ließen, und kamen ohngeheissen, bekanten frey heraus, und verkündeten vor der ganzen Menge ihre böse Thaten und fürwitzige Zauberkünste, wie sie sich hievorn vom Teufel äffen, und zu seinem Dienst brauchen lassen; viele auch welche fürwitzige Zauberkünste getrieben hatten, und mit geheimen Characteren und Beschweerungsarten umgiengen, brachten von freyen Stücken ihre Zauberbücher herzu, die von vielem Werth waren, verbrannten sie öffentlich vor allem Volk, und verurtheilten sie also selbst zu den Flammen, worzu sie bereits durch die Gesetze des Reichs waren verdammt worden; dann so finden wir, daß nach denen Römischen Gesetzen, jederman verboten war Zauberbücher zu haben, bey Straffe, daß wo bey jemand dergleichen gefunden wurden, dessen Güter confisciert, die Bücher öffentlich verbrant, die Person

Verbesselter Merg. Aspect und Erwehl. Alter Hornung.

Sonnen Aufgang 6. Uhr, 34. min. Vidergang 5. Uhr / 26. min

Jahrmärkt im Merg.

Samst.	1 Albinus	11	♂ ♀ ☐ ☐ ☐ Cap. hell	18 Gabinus	15
9.	Canandische Tochter,		Matt. 15. Tagbl. 10. fl. 57. m.	Evang. Matt. 15.	
Monta.	2 Remigius	23	☐ ♀ ♀ in ☐ ☐ kalte	19 Hub.	
2	3 Kunigunda	5	♂ ♀ * Der selbe lust	20 Eucharig	
3	4 Adrian	17	☉ 7. u. 46. m. v. ☐ ♀	21 Felix B.	
4	5 Eusebius	29	♂ ♀ * Rebet vorgelind	22 Peter	
5	6 Eridolimus	11	☐ ♀ ♀ der und zu	23 Josua	
6	7 Felicitas	3	☐ ☐ ☐ neblichten	24 Matthias	
7	8 Philemon	5	☐ ☐ thür, dunkelen	25 Victor	
8	9 Jesus treibt Teufel aus /		Lued 11. Tagbl. 11. fl. 23. m.	Evang. Lucd 11.	
9	10 Alexander	1	☐ ♀ Doch ♀ retr. regen	26 U. O. u. N.	
10	11 Uttalus	14	☐ ♀ ☐ ☐ Tagen	27 Sara	
11			☐ ♀ ☐ ☐ * geneigt	28 Leander	
			Merg.		
Mitwo.	12 Gre. Miel.	28	☐ o. u. 2. m. v. dar,	1 Alb. Miel.	
Donst.	13 Macedonius	12	☐ baltet man auf kalt	2 Simplicius	
Freitag	14 Zacharias	26	* ☐ den ☐ ☐ ♀ in ☐	3 Kunigun.	
Samst.	15 Longinus	11	☐ ☐ rigel (per. seucht	4 Adrian	
11.	16 Jesus speist 5000. Mann,		Joh. 6. Tagbl. 11. fl. 44. m.	Evang. Joh. 6.	
Monta.	17 Lat. Ger.	26	☐ ☐ sir / ♀ in ☐ und	5 U. Lat. E.	
2	18 Gatrub	10	☐ ♀ ☐ unbeständig	6 Eridolius	
3	19 Gabriel	26	☐ 3. u. 52 m. v. ☐ ☐	7 Felicitas	
4	20 Joseph	10	☐ ☐ Das wetter	8 Philemon	
5	21 Ema. O.	25	☐ ☐ Tag u. Nacht gleich	9 40. Ritter	
6	22 Benedictus	9	☐ ☐ er nicht * mit	10 Alexander	
7	23 Vigandus	23	♂ ♀ ☐ ☐ ein rauben	11 Uttalus	
8	24 Juden wollen Jesus sein.		Joh. 8. Tagbl. 12. fl. 8. m.	Evang. Joh. 8.	
9	25 E. Jud. Sid.	6	☐ ♀ ☐ gelassen und	12 U. Jud. S.	
10	26 Pigmenius	19	♂ ♀ werd ungestümen	13 Macedon.	
11	27 Maria V.	1	☐ 7. u. 49. m. n. windē	14 Zacharias	
12	28 Ludgerus	13	☐ ☐ So groß ist wel	15 Longinus	
13	29 Ruprecht	25	☐ ☐ bosheit che regē	16 Gerbertus	
14	30 Priscus	7	☐ ☐ auf der erd. und	17 Gatrub	
15	31 Eustachius	19	☐ ☐ ☐ risel	18 Gabriel	
16	Christi Eintritt zu Jerusale.		Matt. 21. Tagbl. 12. fl. 33 m.	Evang. Matt 21.	
17	32 Palmz.	1	☐ ♀ ☐ Capog. herab	19 U. Palmz.	
18	33 Balbina	13	☐ ☐ ☐ ♀ dir. bringen	20 Emanuel	

Harberg / den 26.
 Nelen / den 12.
 Urburg / den 19.
 Baden / den 16.
 Berscher / den 14.
 Biel / den 5.
 Breslau, auf Cätare /
 Baradorf / den 6.
 Copet / den 26.
 Darmstadt / den 25.
 Herzogenbuch / 26.
 Hergen / den 6.
 Hultwyl / den 12.
 Jlang / den 13.
 Klingnau / den 19.
 Koelle / den 20.
 Milben / den 5.
 Morsee / den 5.
 Mumpelgard / den 15.
 Neuenstadt am Bio-
 ler. See / den 25.
 ein Vieh. Markt.
 Neuenstadt an dem
 Schwarzwald, den
 12.
 Detikon am Bärtsche
 den 13.
 Reichensee / den 17.
 Röschemund / den 19
 Sanen / den 28.
 Signau / den 20.
 Schweiz / den 17.
 Seckingen / den 6.
 Solothurn / den 18.
 Stielingen / den 12.
 Sursee / den 6.
 Villmergen / den 22.
 Unterseen / den 5.

Pers
 da es
 wäre
 Zaub
 tigen
 willi
 wede
 geha
 hohe
 selbe
 stark
 über
 recht
 die 2
 und
 buch
 stum
 böse
 froh
 tigen
 zu
 sond
 grof
 Ept
 gan
 rüh
 eine
 der
 nach
 rech
 lich
 gan
 erbe
 hum
 geh
 zig
 zw
 sibe

Der Vollmond, ober Wädel, den 4. um 7. Uhr,
 46. Min. Vorm. gibel trübes Regenwetter.
 Das letzte Viertel / den 12. des Morgens früh, 2.
 Min. nach Mitternacht, machet kalt und unlustig.

Der Neumond, den 18. um 3. Uhr, 52. Min. B.
 die Luft wird ganz unruhig und stürmisch.
 Das erste Viertel, den 25. um 7. Uhr / 49. Min.
 Nachm. stellet sich ganz unfreundlich ein.

Lebensbeschreibung des heiligen Apostels Pauli.

Person aber des Lands verwiesen, und da es jemand von geringem Stande wäre, enthauptet werden sollte. Diese Zauberbücher nun opferten die bußfertigen und neubekehrten Christen freywillig dem Feuer auf, und ließen sich weder durch die zu denselben vormals gehabte Liebe, noch auch durch deren hohen Preis und Werth bewegen, denselben zu verschonen. Mit einer so starken Macht siegete das Evangelium über der Menschen Gemühter; und die rechtschaffen Bekerhten bewiesen durch die Aufopferung ihrer liebsten Sachen, und durch Verbrennung ihrer Zauberbücher, daß es sich nit thun lasse Christum im Herzen zu tragen, und den bösen Geistern durch Zauberkünste zu frohnen, und also zweyen widerwärtigen Herren zu dienen.

Mittlerweil aber, da Paulus sich zu Ephesus aufhielte, erhube sich ein sonderbarer Lermen, so ihn in sehr große Noht und Gefahr verwickelte. Ephesus ware für allen Städten im ganzen Morgenlande sonderheitlich berühmt wegen des Tempels der Diana, eines von den prächtigsten Tempeln in der ganzen Welt. Es ware solcher, nach dem Bericht des Plinius, ein rechtes Wunder von Pracht und Herrlichkeit, auf gemeine Umkosten des ganzen eigentlich sogenannten Asiens erbauet, und zwar innerhalb zweyhundert zwanzig Jahren; in der Länge hatte er vierhundert fünf und zwanzig und in der Breite zweyhundert und zwanzig Schuh, wurde von hundert sieben und zwanzig Pfeilern getragen,

und ware sechszig Schuh hoch. Dem Alterthum nach soll er bis an die Regierung der Amazonen hinreichen, sin-temal insgemein vorgegeben wird, daß er von ihnen erbauet sey, wie solches jene Gesandte von Ephesus dem Tiberius vorgaben, bis er endlich nach und nach zu einer solchen Grösse und Herrlichkeit erwachsen, daß er durchgängig mit unter die sieben Wunder der Welt gerechnet wurde. Dasjenige aber, was ihm den allergrösten Ruhm zuwegen brachte, ware ein gewisses Bildnis der Diana, so man da verwahrte. Es ware solches eben nicht von sonderlich kostbaren Materialien verfertigt, aber nichts desto weniger machten die verschmitzten Priester dem Volke weiß, daß es alle menschliche Kunst und Erfindung übertreffe, und selbst unmittelbar von dem Jupiter zubereitet worden, und vom Himmel herab gefallen wäre; nachdeme sie die Künstler, so es gemacht, (nach des Suidas Zeugnis) zu erst umgebracht, oder aus dem Lande verbannet hatten, damit also der Betrug nicht an den Tag kommen möchte, wodurch sie dann nicht nur die Stadt Ephesus, sondern vast die ganze Welt zu ganz ungemeyner Verehrung desselben bewogen. Über dieses waren auch in diesem Tempel ein Sauffen silberne Cabinete, oder Capellgen, kleine Heiligthümer, nach der Form des Tempels verfertigt, darin das Bildnis der Diana gestellet wurde. Zur Verfertigung nun solthanner heiligen Behältnisse, brauchte und hielt man sehr viele Silberschmiede,

B

unter

Verbessertter April.

Aspect und Erwehl. Alter Werb.

Jahrmärkt im April.

Sonnen. Aufgang 5. Uhr / 40. min. Niedergang 6. Uhr / 20. min.

1. Instag.	1 Sugo Bisch. 24	*h Ein land schöner	21 Benedict
2. Mitwo.	2 Abundus 7	† das x *schein	22 Vigandus
3. Donst.	3 Gründ. Ve. 19	● o. u. s. m. v. winde	23 Gründon.
4. Freytag	4 Charfrey. 2	† * 8 bringen	24 Charfrey.
5. Samst.	5 Martialis 15	□ 7 ♀ unterm trübe	25 Maria V.
14. Sonnt.	6 Osterfest 28	Marci 16. Tagl. 12. st. 59. m	26 U Oftern
1. Monta.	7 Celestinus 11	□ 4 ♀ in 4 tage	27 Ruprecht
2. Instag.	8 Maria in 25	♂ 8 bodt llt, □ ♀ und	28 Priscus
3. Mitwo.	9 Sybilla 8	□ ♀ 13 1/2 dunkle	29 Eustachy
4. Donst.	10 Ezechiel 22	8. u. 32. m. v. 13	30 Guidon
5. Freytag.	11 Leo Pabst 6	† von 8 in 13 lufft	31 Balbina
15. Samst.	12 Julius/Pa. 21	□ h 1 per. * 10 anbey	1 Sugo/ D.
16. Sonnt.	13 Quas. 5	† den fein. unlustig	2 Quas. 1
1. Monta.	14 Tiburtius 20	Δ den zwar 1 und	3 Venatus
2. Instag.	15 Olimpius 4	† befeht, □ 1 na 1/2	4 Ambrosio
3. Mitwo.	16 Daniel 19	† Doch witrüg	5 Martialis
4. Donst.	17 Rudolph 3	● I u. 46 m. v ♀ in 1/2	6 Ireneus
5. Freytag.	18 Valerius 17	♂ h * 1/2 lomt ed friso	7 Celestinus
6. Samst.	19 Wernerus 1	† wiederum 1 mit	8 Mar. in 1
16. Sonnt.	20 1. Mis. 14	□ 1 ♀ empor; reiffen	9 1. Mis. 1
1. Monta.	21 Anselmus 27	□ 4 * 10 bewolkter	10 Ezechiel
2. Instag.	22 Cajus 9	□ 6 1/2 □ 1/2 h 1/2	11 Leo/Pab.
3. Mitwo.	23 Georgius 21	Δ 1 seinem 1/2 1/2 zu	12 Julius/P.
4. Donst.	24 Abrecht 3	2. u. 12. m n. vielem	13 Egesippus
5. Freytag.	25 Mare/ 15	Δ 1 10 alanz Cap. regē	14 Tiburtius
6. Samst.	26 Anacletus 27	† und guten gneigt	15 Olympius
17. Sonnt.	27 1. Jub. Ana. 9	Joh. 16. Tagl. 14. st. 8 m.	16 1. Jub. 1
1. Monta.	28 Vitalis 21	† 1 1/2 1/2 1/2 1/2 1/2	17 Rudolf
2. Instag.	29 Peter/Mar. 3	□ 1 1/2 1/2 1/2 1/2 1/2	18 Valerius
3. Mitwo.	30 Quirinus 17	† 1 1/2 1/2 1/2 1/2 1/2	19 Wernerus

Aelen / den 18.
Baden / den 23.
Bern / den 15.
Biel / den 30.
Bremgarten / den 9.
Delsberg / den 23.
Eglisau / den 23.
Frankenthal / den 8.
Frankfurt / den 8.
Grandson / den 15.
Herisau / den 23.
Hillingen / den 7.
Kellenholz / den 23.
Langedruck / den 30.
Langnau / den 30.
Lauffenburg / den 8.
Laupen / den 10.
Lausanne / den 17.
Leipzig / den 27.
Lichtensteig / den 14.
Lutry / den 30.
Repsenfeld / den 28.
Reuthausen / den 8.
Reustadt / den 23.
Orbe / den 14.
Reiterlingen / den 10.
Donterli / den 23.
Rapperswil / den 9.
Reinegg / den 30.
Rothenhof / den 23.
la Sarra / den 29.
Seckingen / den 25.
Solothurn / den 8.
Stillingen / den 23.
Stein am Rhein / 27.
Sursee / den 28.
Visis / den 29.
Wattwil / den 2.
Wetschwil / den 3.
Werdien / den 1.
Zoffingen / den 8.

Der Vollmond, oder Wadel, den 3. um 0. Uhr, 5. Min. Vorm. hat dunckle Regentage.
Das letzte Viertel den 10. um 8. Uhr, 32. Min. V. behaltet die vorige Bitterung, und ist unlustig.

Der Neumond, den 17. um 1. Uhr, 46. Minut. Vorm. hat noch Reiffen zu besorgen.
Das erste Viertel, den 24. um 2. Uhr, 12. Min. Nachm. Winde treiben das Regengewölke weg.

Lebensbeschreibung des heiligen Apostels Pauli.

unter welchen einer ware mit Namen Demetrius, ein Meister und Oberältester in dieser Kunst; welcher als er wol zuvor sahe, daß woferne die Christliche Religion solte einwurzeln, ihre Gewinnreiche Sandthierung bald zu nichten werden dörfte, so riefte er alsobald die Männer von seiner Profession, und sonderlich diejenigen, denen er selbst Arbeit zu geben pflegte, zusammen, und führte ihnen zu Gemüth, welchergestalten es anjetzo über ihre Wohlfahrt und Nahrung gieng, und der Wohlstand ihrer Weiber und Kinder auf dem Spiel läge, zumalen es kund und offenbar wäre, daß dieser Paulus die Stadt und das ganze Land verführet, und das Volk überredet hätte, daß die Bilder, welche sie machten und anbätteten, keine wahrhaftige Götter wären, wodurch dann nicht allein ihre Sandthierung, sondern auch die Ehre und Herrlichkeit der grossen Göttin Diana fallen wurde, da doch nicht nur Asia, sondern auch die ganze Welt, solche verehrte und anbättete. Da sie nun durch sothane Reden ganz rasend gemacht worden, riefen sie allesamt mit einer Stimme aus, daß groß wäre die Diana der Epheser. Darauf empörte sich alsobald die ganze Stadt; man fiel ihrer zwey von des Paulus Gefehrten mit Gewalt an, und schleppete sie mit auf den öffentlichen Schauplatz, in Willens solche denen wilden Thieren vorzuwerffen. Da nun Paulus von ihrer Gefahr Nachricht bekommen, wurde er sich selbst unter sie gewagt haben, wo nicht die

Christen, ja auch so gar einiche der Seidnischen Priestern selbst, so bey denen öffentlichen Spielen und Kurzweilen des Volks die Aufsicht hatten, ihn davon abgemahnet hätten, wohlwissende, daß das Volk sich vorgesetzt hatte, ihne, wo sie seiner habhaft werden könnten, denen wilden Thieren, die man allda zur Belustigung und Ergezung des Volks hatte, vorzuwerffen. Und hierauf beziehet sich Paulus ohne Zweifel, wann er spricht, daß er zu Ephesus mit den wilden Thieren gekochten habe, vermuthlich nur den Vorsatz des Volks dadurch andeutend, ob er es schon nicht wirklich erliden; wiewol die viehische Raserey, und die grausamme und unmenschliche Sitten dieses Volks, eine dergleichen Beschreibung auch für sich selbst mehr als zu wohl verdienten.

Die ganze Menge stuhnde in grosser Verwirrung, indeme der mehrere Theil die Ursach solches Zusammenlaufs nicht wußte. Wie nun unter solchem Tumult Alexander, ein Neubekehrter aus dem Judenthum, von denen Juden hervorgestossen wurde, um über diese Sache examinirt zu werden, wolte er sich gegen das Volk mit einer Schutzrede verantworten, und ware ohne Zweifel Willens seinen Kopf aus der Schlingen zu ziehen, und die ganze Schuld auf den Paulus zu werffen; allein wie die Menge vernahm, daß er ein Jude wäre, und daher argwohnte, daß er mit unter des Paulus Gefellen gehörte, fieng sie ein unmenschlich Geschrey an, daß bey nahe zwey

Verbesserter May. Aspect und Erwehl. Alter April.

Jahrmärkt im May.

Sonnen-Aufgang 4. Uhr / 51. min. Vidergang 7. Uhr / 9. min.

Donst.	1 Phil. Jac. 28	♀ in ♀ Der ange,	20 Hercules
Freitag	2 Athanasius 11	♂ I. u. 51. m. n. neh	21 Anselmus
Samst.	3 Erfind 24	♂ zweife Reuter zünd	22 Cajus
18.	4 Canz. Gl. 8	♂ ligt *schöner	23 Cat. Ge
Monta.	5 Gotthard 21	♂ 7 Δ♀ in ♀ sonen,	24 Albrecht
Dinstag	6 Johann Pf. 5	♂ 8 Feld, & schein	25 Mars. Ev.
Mittw.	7 Juvenalis 19	*♂ 8 ♀ in ♀ Und	26 Anacletus
Donst.	8 Mich. Ers. 3	Δ♀ ♀ in ♀ frisch	27 Anastasig
Freitag	9 Beat 17	♂ 2. u. 26. m. n. schön	28 Vitalis
Samst.	10 Gordianus 1	*♀ Cper. jetzt win,	29 Peter/ M.
19.	11 Exol. Hr. 2. 15	Joh. 16. Tagst. 14. st. 47. m.	30 Rog. O.
Monta.	12 Pancratis 29	♂ *♀ Oneblichte	1 Phil. Jac
Dinstag	13 Servatus 14	Δ♀ ♀ tapfreder Lust	2 Athanasig
Mittw.	14 Epiphanius 28	♂ 8 Held; K wolken	3 Erfind
Donst.	15 Huffabre 12	Δ♀ 8 ♀ 8 ♀ Der *	4 Huffabre
Freitag	16 Peregrinus 25	♂ 12. u. 3. m. n. 8 ♀	5 Gotthard
Samst.	17 Torquetus 9	*♂ 8 Lermen liebliche	6 Joh. Pfo.
20.	18 Exa. Chr. 22	Joh. 15. Tagst. 15. st. 2. m.	7 Wera. J.
Monta.	19 Potentiana 4	♂ ♀ ♀ geb! von ♀ und	8 Mich. Er.
Dinstag	20 Christian 17	♂ *♀ ♀ neuem ange.	9 Beat
Mittw.	21 Con. 29	*♀ ♀ C♀ an, nehme	10 Gordiang
Donst.	22 Helena 11	Δ♀ Weil frühling,	11 Uriel/ Luis.
Freitag	23 Dietrich 23	♂ 8 ♀ Martistage	12 Pancrat.
Samst.	24 Johanna 5	♂ ♀ C ap. ♀ in ♀ mit	13 Servatus
21.	25 Pfingsten/ Hr.	♂ 8. u. 44. m. v. 8 ♀	14 W. Pangst
Monta.	26 Eleutherus 29	Joh. 14. Tagst. 15. st. 17. m.	15 Sofia
Dinstag	27 Eutropius 11	♂ *♂ retr. gute	16 Peregrin.
Mittw.	28 Fronf. Wil 23	Δ♀ ♀ in ♀ warmem	17 Fronf. To.
Donst.	29 Maximilian 6	♂ 8 Geist & schein	18 Cherscho.
Freitag	30 Wigand 20	♂ *♀ nicht veran.	19 Potentia.
Samst.	31 Petronella 3	♂ Δ♀ ruhen derlich	20 Christian

Frau / den 28.
 Aubonne / den 6.
 Ber / den 1.
 Brug / den 13.
 Burgdorf, den 29.
 Büren, den 7.
 Char, den 12.
 Cossanay, den 30.
 Erlach, den 8.
 Freiburg / den 3.
 Hasle / den 20.
 Hutwil / den 7.
 Langenthal / den 20.
 Lauffenburg / den 27.
 Lengburg, den 7.
 Lucern, den 13. u. 27.
 Mellingen / den 26.
 Mülden / den 13.
 Münster im Aargow. 5
 Murten / den 28.
 Neuenstadt am Bie.
 ler. See / den 27.
 Neuf / den 1.
 Nidau / den 13.
 Olten / den 21.
 Olten / den 5.
 Pöterlingen / den 23.
 Rapperswil / den 28.
 Rommelmöster, 14.
 Schaffhausen, den 27.
 Schwarzenburg / 8.
 Signau / den 1.
 Solothurn / den 27.
 St. Gallen / den 17.
 Thun / den 14.
 Unterseen / den 7.
 Uri / den 22.
 Wisliburg, den 14.
 Wislibach / den 13.
 Yverdon, den 27.
 Zofingen / den 27.

Der Vollmond, oder Wädel, den 2. um 1. Uhr, 51.
 Min. Nachm. bringt angenehme Frühlingsluft.
 Das letzte Viertel / den 9. um 2. Uhr, 26. Min.
 M. bewölket den Himmel, und verdunkelt die Luft.

Der Neumond, den 16. des Mittags um 12. Uhr,
 3. Min. will mit lieblichen Tagen und erfreuen.
 Das erste Viertel / den 24. um 8. Uhr, 44. Min.
 Vormittag, ist ziemlich unbeständig.

Lebensbeschreibung des heiligen Apostels Pauli.

ganzer Stunden lang währete, worunter aber man nichts anders hören konnte, als nur immerfort diese Worte: Groß ist die Diana der Epheser. Da der Tumult ein wenig nachgelassen hatte, kam der Canzler, ein bescheidener und kluger Mann heraus, redete ihnen in aller Güte zu, und sprach: Daß der ganzen Welt ja genugsam bekannt wäre, was für eine grosse Ehrerbietigkeit die Stadt Ephesus gegen die grosse Göttin Diana, und das vom Himmel gefallene berühmte Bildnis, trüge, daß sie daher nit nöthig hätten, es durch einen so grossen Tumult zu behaupten und zu bekräftigen; die Leute aber belangend, über welche sie sich hergemacht, so wären ja selbige weder Kirchenräuber noch Gottslästerer an ihrer Göttin; hätte Demetrius und seine Junst eine rechtmäßige Beschwörung über sie, so hielte man deswegen Gerichte, allwo sie ihre Klage vorbringen könnte; wäre aber der Streit über etwas anders, möchte man es gleicher Gestalt für dasjenige ordentliche Gericht gelangen lassen, welches von denen Gesetzen zur Entscheidung solcher und dergleichen Sachen bestimmt worden wäre; dannenher werde es am besten gethan seyn, wann sie sich ruhig hielten, indeme sie allbereit mehr gethan, als sie verantworten könnten, wo sie darüber solten vernommen werden, sintemal sie keine zulängliche Ursach hätten, solche aufrührische Versammlung zu rechtfertigen. Mit welcher flugen Rede er endlich die Menge besänftigte, und von einander ließe.

Nicht lange nach dem zu Ephesus entstandenen Tumult geschah es, daß St. Paulus die Gemeinde zusammen berief, Timotheum zum Bischof über selbigen Ort bestellte, Abschied nahm, und durch Troas nach Macedonien reiste. Um diese Zeit nun ware es, da er mit dem Evangelio alles umher erfüllte bis an Illyricum, seit deme Slavonien genant; sintemal einiche Gegenden von Macedonien an diese Provinz stossen; aus Macedonien kehrte er wieder zurück nach Griechenland; mitlerweil da er sich drey Monat lang in Griechenland aufhielte, kam er auch nach Corintho, schriebe von dar seine berühmte Epistel an die Römer, in der Absicht die zwischen denen Juden und Seiden damals erregte grosse Streitfrage von Verbindlichkeit der Gebräuche und Ceremonien des Jüdischen Gesetzes, samt einigen andern daher fließenden Hauptlehren des Christenthums völlig zu erörtern und auszumachen, anbey dieselben zu unterweisen in den Pflichten eines heiligen und frommen Lebens, als zu welchem die Christliche Lehre die Menschen anhaltet, und mit den allerbindigsten Gründen verpflichtet.

Wiewol nun Paulus jeto entschlossen ware in Syrien zu reisen, und die Almosenssteuer denen Brüdern zu Jerusalem zu überliefern, so wurde er doch noch ein Zeit lang von solchem Vorhaben abgehalten, weil er nemlich vernommen hatte, daß die Juden willens wären ihn unterwegs umzubringen und zu plündern; derohalben kehrte er wieder zurück nach Macedonien,

Verbesserte Brachmonat. Aspect und Erwehl. Alter Man.

Sonnen-Auffgang 4. Uhr / 15. min. Vidergang 7. Uhr / 45. min.

22. Gespräch mit Nicodemus, Joh. 3. Tagel. 15. st. 3. m. Evangel. Joh. 3.

Sonnt. 1 **Drey N. D.** 17 **O. u. 55. m. v. unster** 21 **Drey C.**

Monta. 2 Marcellinus 1 **Der swarm** 22 **Selena**

Zinstag 3 Erasmus 15 *** 6 Co Gen trübe** 23 **Dietrich**

Mitwo. 4 Eduard 29 *** 7 senmann wolken** 24 **Johanna**

Donst. 5 Bon. Fronl. 14 *** 8 A O hat unge-** 25 **Fröl. Urb.**

Freitag 6 Wibertus 28 **per. 7 in E stühm** 26 **Eleuther**

Samst. 7 Robertus 12 **C II. u. 12 m. n. gute** 27 **Eutropi**

23. Reiche Mann und Lazarus Luc. 16. Tagel. 15. st. 40. min. Evangel. Luc. 16.

Sonnt. 8 **Edar** 26 *** 9 Zelt, starke** 28 **Wilh.**

Monta. 9 Columbus 10 **Er dunstet sturms** 29 **Maximil.**

Zinstag 10 Onophrius 24 *** 10 8 8 sich winde** 30 **Wigand.**

Mitwo. 11 Barnabas 8 *** 11 8 8 Occ. und mit** 31 **Petronell.**

Brachmonat.

1 **Nicomed.**

2 **Marcelli.**

3 **Erasmus**

4 **Edua.**

5 **Bonifaci**

6 **Wibert**

7 **Robertus**

8 **Medard**

9 **Columbus**

10 **Onophri**

11 **Barn.**

12 **Basilides**

13 **Elisau**

14 **Valerius**

15 **Vit. Mod.**

16 **Justina**

17 **Adolphus**

18 **Arnold**

19 **Gervasius**

20 **Pauli Ged.**

21 **Pauli Ged.**

22 **Pauli Ged.**

23 **Pauli Ged.**

24 **Pauli Ged.**

25 **Pauli Ged.**

26 **Pauli Ged.**

27 **Pauli Ged.**

28 **Pauli Ged.**

29 **Pauli Ged.**

30 **Pauli Ged.**

31 **Pauli Ged.**

Jahrmärkt im Brachmonat.

Appenzell / den 2.

Mubonne / den 24.

Beaulieu / den 3.

Bendorff / den 29.

Biel / den 4.

Büren / den 25.

Dijon / den 29.

Feldkirch / den 24.

Gellhausen / den 29.

Hechtensteig / den 2.

Martensach in Wal-

lis / den 1.

Milden / den 10.

Morsée / den 18.

Mewis / den 5.

Mustatt des Ehlson

den 5.

Nördlingen / den 9.

Olten / den 23.

Pontarlin / den 25.

Ravensburg / den 15.

Romainmôtier / 29.

St. Cergue / den 18.

St. Claude / den 5.

St. Eroi / den 12.

la Garra / den 24.

Strasbourg / den 24

Suresee / den 26.

Wülmergen / den 22

Ulm / den 15.

Ullin / den 24.

Weil im Lurgau / 3.

Zürich / den 9.

Zürich / den 2.

Der Vollmond, oder Wädel, den 1. Morgens früh um 0. Uhr / 55. Min. laffet sich veränderlich an. Das leiste Viertel den 7. um 11. u. 12. M. Nach. Der Neumond den 14. um 11. Uhr / 43. Min. M.

Das erste Viertel, den 23. um 1. Uhr / 48. Min. Vorm. trübe Wolken wollen Regen bringen. Der Vollmond, oder Wädel, den 30. um 9. Uhr / 16. M. B. eine unsich. Finsternus bringt Regen.

Lebensbeschreibung des heiligen Apostels Pauli.

2. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

blü er seine Gesellschaft zu Wasser voran geschickt hatte. Von dar segelten sie ab nach Mitilene, von dar nach Samos, von Samos kamen sie nach Trogyllien, und von dannen nach Miletus. Von Miletus sandte er nach Ephesen, und ließ die dasige Kirchenauffseher zu sich kommen, welchen er eine sehr wichtige und herzrührende Rede gehalten, und die ganze Handlung mit einem Gebätt beschloffen. Da solches geschehen, fiengen sie alle mit einander an bitterlich zu weinen, und geleiteten ihn so dann mit den größten Trauerbezeugungen bis an das Schiffe, da sie dann sonderlich dieses am allerschmerzlichsten empfunden, da er zu ihnen gesagt hatte, sie würden sein Angesicht nicht mehr sehen.

Nachdem sie von Miletus abgereiset waren, kamen sie von dannen nach Coos, und nach Besuchung noch verschiedener anderer Orter gelangte er nach Cesareen, und lebte allda mit seinen Gefährten ein in dem Hause Philippi des Evangelisten, eines von den sieben durch die Apostel zu allererst geordneten Diaconis, welcher vier Töchter hatte, die allesamt mit der Saabe der Weissagung ausgerüstet waren. Mittlerweil aber, als er sich in selbiger Stadt aufhielte, came ein Christlicher Prophet, mit Namen Agabus, aus Judea dahin; dieser nahm den Gürtel Pauli, bandte damit seine eigene Hände und Füße, und sprach, das der Heilige Geist durch solch äußerlich Zeichen andeutete und verkündigte, was massen Paulus von denen Juden zu Jerusalem eben also tractiert, und in der Helden Hände überantwortet werden würde; daher nun lagen ihm alle Anwesende mit vielem Bitten an, er möchte doch nicht dahin, sondern

Bestester Heumonot, Aspect und Erwehl. Alter Brachm

| Sonnen-Aufgang 4. Uhr / 10. min. Niedergang 7. Uhr / 50. min. | | | |
|--|---------------------------|--------------------------------|----------------------|
| Freitag | 1 Theobald 24 | * 2 ☉ ☽ Der trüb | 20 Ubigael |
| Mitwo. | 2 Maria 9 | ☽ ☉ ☽ Lom unlu | 21 Albinus |
| Donst. | 3 Cornelius 24 | ☽ perig. mit ☽ stiges | 22 Iot. Ritter |
| Freitag | 4 Ulrich 9 | ☽ selner * regen. | 23 Basilius |
| Samst. | 5 Wendelin 23 | ☽ 2 Busche & wetter | 24 Joh. Tauf. |
| 27. Sonnt. | 6 Petri Berufung, 7 | ☽ 5. Tagl. 15. st. 38. m. | Evangel. Luc 5. |
| Monta. | 7 Esajas 7 | ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ mit | 25 Is Eber. |
| Freitag | 8 Joachim 21 | ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ mit | 26 Joh. Paul |
| Mitwo. | 9 Kilian 5 | ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ | 27 7. Schlaff. |
| Donst. | 10 Cyrillus 18 | ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ | 28 Benjamin |
| Freitag | 11 7. Brüder 1 | ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ | 29 Peter Paul |
| | 12 Rabel 14 | ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ | 30 Pauli Ge. |
| Samst. | 12 Samson 27 | ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ | Heumonot. |
| 28. Sonnt. | Pharisäer Gerechtigkeit / | ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ | 1 Theobald |
| Monta. | 13 6. Kai. S. 9 | ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ | Evangel. Matt. 5. |
| Freitag | 14 Bonavent. 21 | ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ | 2 6. Ma. S. |
| Mitwo. | 15 Margareth 3 | ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ | 3 Cornelius |
| Donst. | 16 Sun. An. R 15 | ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ | 4 Ulrich |
| Freitag | 17 Alexius 27 | ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ | 5 Sunds M. |
| Samst. | 18 Maternus 9 | ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ | 6 Esajas |
| 29. Sonnt. | 19 Rosina 21 | ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ | 7 Joachim |
| Monta. | Jesus speist 4000. Mann / | ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ | 8 Kilian |
| Freitag | 20 7. Eli. S. 3 | ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ | Evangel. Marc 3. |
| Mitwo. | 21 Clea 15 | ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ | 9 7. Cyrill. |
| Donst. | 22 Mar Mag. 27 | ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ | 10 7. Brüder |
| Freitag | 23 Apol. ☽ ☽ ☽ 10 | ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ | 11 Rabel |
| Samst. | 24 Christina 23 | ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ | 12 Samson |
| 30. Sonnt. | 25 Jac. Christ. 6 | ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ | 13 Kais. Zeim |
| Monta. | 26 Anna 20 | ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ | 14 Bonaven. |
| Freitag | Falsche Propheten / | ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ | 15 Margare. |
| Mitwo. | 27 8. Martha 4 | ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ | Evangel. Matt 7. |
| Donst. | 28 Pantaleon 18 | ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ | 16 8. Ruth |
| Freitag | 29 Beatrix 3 | ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ | 17 Alexius |
| Samst. | 30 Jacobea 18 | ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ | 18 Maternus |
| Donst. | 31 Germanus 3 | ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ | 19 Rosina |
| | | ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ | 20 Elias Zar. |

Jahrmärkt im Heumonot.

Im Ableitischen / 18.
 Altfisch, den 25.
 St. Anneberg, den 25.
 Frau, den 2.
 Augsburg / den 4.
 Beaucaire in Langue-
 doc, den 22.
 Durlach, den 25.
 Geiß/oder Jaun/ den
 22.
 Heidelberg, den 21.
 Herzogenbuchse, den 2.
 Jlang / den 15. A. E.
 Landau / den 15.
 Langnau / den 16.
 Lüneburg / den 16.
 Maynz, den 25.
 Memmingen, den 4.
 Meyenberg / den 4.
 Milten, den 4.
 Meuß / den 7.
 Orbe / den 14.
 Rheinegg, den 30.
 Sanen / den 1.
 Seckingen, den 25.
 Sempach / den 9.
 Bibis / den 29.
 Waldshut / den 25.
 Walsburg, den 22.
 Welsch. Neuenburg/
 den 2.
 Willisau, den 4.

Das letzte Viertel, den 7. um 0. Uhr, 36. Min. W.
 machet die Luft hell und laßet die Sonne scheinen.
 Der Neumond, den 14. um 0. Uhr / 52. Min. W.
 hat eine unsichtbare Sonnenfinsternis.

Das erste Viertel, den 22. um 4. Uhr, 44. Min.
 Nachmittag, ist hüzig, und laßet Donner hören.
 Der Vollmond / oder Wädel, den 29. um 4. Uhr,
 58. Min. Nachmit. kühet die Hitze ab.

Lebensbeschreibung des heiligen Apostels Pauli.

sondern etwa an einen andern Ort gehen; allein der Apostel fragte sie / warum sie ihn doch mit dergleichen schmerzlichen Abmahnungen noch weiter kränken, und das Herz brechen wolten, er wäre willig und bereit, um Christi und seiner Lehre willen nicht allein sich binden zu lassen, sondern auch, wo es die Noth erforderte, zu Jerusalem zu sterben. Wie sie nun sahen, daß er auf seinem Vorsatz fest und unbeweglich beharrte, machten sie ihm ferner keine Ungelegenheit, sondern überließen den Ausgang Göttlichem Willen und Wohlgefallen. Da nun alles fertig und bereit war, setzte er seine Reise weiters fort, und kam vollends nach Jerusalem, allwo er von denen Christen aufs freundlichste empfangen wurde.

Des andern Tages nach seiner Ankunft glange er mit seinen Gefehrten zum Apostel St. Jacob in sein Haus, allwo auch die übrigen Regierer der Kirchen sich hin versammelten; als sie sich nun unter einander begrüßet hatten, erzählte ihnen Paulus ausführlich, was für Segen ihm Gott in Fortpflanzung des Christenthums unter den Heiden ertheilet hätte; weswegen sie dann alle miteinander Gott herzlich lobeten; unter andern aber ihm noch vorhielten, daß er nunmehr an einen solchen Ort kommen wäre, allwo viele tausend Neubekehrte aus dem Judenthum sich befinden, die noch allesamt einen grossen Eifer und Hochachtung gegen das Geseze Moßis behielten, von ihm aber geböret hätten, daß er die von ihm bekehrten Juden an allen Orten lehren sollte von der Beschneidung und Ceremonien des Gesezes abzufallen; so bald nun die Menge von seiner Ankunft etwas vernemen möchte, wurde sie alsobald zusammen kommen, um zu sehen, wie er sich vor seine ei-

gene Person in solchem Stuck bezeugte; dergleichen wäre es ratsam, um vieler Verwirrung dißfalls vorzukommen, daß, weil eben jezo vier Männer zugegen wären, die ein Gelübde zu verrichten hätten, er sich zu ihnen gesellen, die gebräuchlichen Ceremonien zugleich mit verrichten, sie mit dergleichen Opfern, als das Gesez in solchem Fall erforderte, versehen, und endlich, um sie ihres Gelübds zu entledigen, ihre Häupter beschären lassen möchte: Intemal hieraus erscheinen wurde, daß die von ihm ausgesprengten Reden falsch und ungegründet wären, und er noch selbst immerdar die Ceremonien des Gesezes Moßis mit beobachtete; ein anders aber wäre es mit denen bekehrten Heyden, als von welchen sie dergleichen gar nicht erforderten, sondern in solchen freyen Mitteldingen nichts weiters von ihnen verlangten, außer dem Wenigen, was auf dem Apostolischen Synodus däßigen Orts beschloßen worden. St. Paulus, welcher in dergleichen Dingen jederman gern allerley werden wolte, um ihrer desto mehr zu gewinnen, bewilligte in diesen ihm mitgetheilten Rath, nahm darauf die Männer mit sich in den Tempel, und thate deren Beistern zu wissen, daß selbige, nachdem die Zeit eines von ihnen gethanen Gelübds verlossen wäre, und sie sich gereinigt hätten ihre Opfer nach dem Geseze zu thun kommen wären.

Als nun die sieben Tage, innert welcher Zeit dergleichen Opfer mußten vollbracht werden, vast zu Ende verlossen, fanden ihn einige Juden, so aus Asien kommen waren im Tempel, fiengen alsobald an einen Aufbruch zu erregen, die Hände an ihn zu legen, und die Juden um Beystand anzurufen, ihnen meldende, daß eben dieser der Gesell wäre, so allenthalben dergleichen Lehren

Verbesselter Augstmon. Aspect und Erwehl. Alter Heum.

Jahrmärkt im Augstmonat.

| Sonnen. Aufgang 4. Uhr / 37. min. Niedergang 7. Uhr / 23. min. | |
|--|--|
| Freitag | 1 Petri. Act. 18 |
| Samst. | 2 Port. Mos. 3 |
| 31. Sonnt. | Ungerechter Haushalter, Luc. 16. Tagl. 14. st. 41. m. |
| Monta. | 3 9 Ste. er. 17 |
| Zinstag | 4 Just. Jos. 1 |
| Mitwo. | 5 Oswald 15 |
| Donst. | 6 Sirtus 28 |
| Freitag | 7 Affra/Don. 11 |
| Samst. | 8 Reinhardt 24 |
| 32. Sonnt. | 9 Lea 6 |
| Monta. | Jesus weinet über Jerus. Luc. 19. Tagl. 14. st. 21. m. |
| | 10 10 Lauri 18 |
| | 11 Gottli. Jg. 1 |
| Zinstag | 12 Clara 12 |
| Mitwo. | 13 Sipolitus 24 |
| Donst. | 14 Samuel 6 |
| Freitag | 15 Mar. Sim. 18 |
| Samst. | 16 Tod. Koch. 30 |
| 33. Sonnt. | Pharisäer und Zöllner, Luc. 18. Tagl. 14. st. 3. min. |
| Monta. | 17 11 Seren. 12 |
| Zinstag | 18 Gottwald 24 |
| Mitwo. | 19 Sebaldus 6 |
| Donst. | 20 Bernhard 19 |
| Freitag | 21 Privatius 1 |
| Samst. | 22 Simforius 15 |
| 34. Sonnt. | 23 Zach. 28 |
| Monta. | Lauder und Stummer, Marc. 7. Tagl. 13. st. 39. m. |
| Zinstag | 24 12 Barto. 12 |
| Mitwo. | 25 Ludwig 26 |
| Donst. | 26 Genesius 11 |
| Freitag | 27 Günd. End 26 |
| Samst. | 28 Augustinus 12 |
| 35. Sonnt. | 29 Joh. Euth. 27 |
| | 30 Felix/Idol. 12 |
| | Barmherzige Samariter, Luc. 10. Tagl. 13. st. 16. m. |
| | 31 13 Rebec. 27 |
| | 21 Cleva |
| | 22 Mar. Ma. |
| | 23 19 Apoll |
| | 24 Christina |
| | 25 Ja. Christ. |
| | 26 Anna |
| | 27 Martha |
| | 28 Pantaleo |
| | 29 Beatrix |
| | 30 10 Jac. |
| | 31 German |
| | Augstmonat. |
| | 1 Pet. Act. |
| | 2 Por. Mos. |
| | 3 Steph. E. |
| | 4 Just. Jos. |
| | 5 Oswald |
| | 6 11 Sirt. |
| | 7 Affra, Do. |
| | 8 Reinhard |
| | 9 Lea |
| | 10 Laurens |
| | 11 Gottli. Jg. |
| | 12 Clara |
| | 13 12 Syp. |
| | 14 Samuel |
| | 15 Mar. Sim. |
| | 16 Günd. End |
| | 17 Serenus |
| | 18 Gottwald |
| | 19 Sebaldus |
| | 20 11 Bern. |

Urau, den 6.
Bisanz / den 29.
Bremgarten, den 25.
Bischöffzell, den 28.
Brick / den 15.
Ehndon / den 22.
Dießenhofen, den 10.
Dingen / den 24.
Engen / den 24.
Ensisheim, den 24.
Einsidel / den 21.
Fischbach / den 10.
Genff, den 1.
Glaris, den 12.
Gsteig bey Sanen 21.
Huttwyl / den 4.
Kaufer / den 15.
Kaußen / den 24.
Milden / den 30.
Murien / den 20.
Neuenstadt am Rhen-See, 26. Viehm.
Oberhasli / den 19. ein
Mos. Markt.
Olten, den 18.
Rappersweil, den 20.
Reichensee, den 10.
Rheinfelden, den 28.
Schaffausen, den 24.
Schangnau, den 27.
Schöpfen, im Entle-
buch, den 5.
Sursee, den 28.
Willisau, den 10.
Zoffingen / den 24.
Zweysimmen den 23.
Zurzach, den, 25. der
Schließmarkt aber
ist den 1. Montag
im Herbstmonat.

Das letzte Viertel den 5. um 7. Uhr, 58. Min.
Vorm. hat reiche Wolken und Sonnenschein.
Der Neumond, den 13. um 2. Uhr, 55. Min. B.
die Hitze ist groß, und gibt starke Donnerwetter.

Das erste Viertel, den 21. um 8. Uhr. 4. M. n. B.
gibet starke Gewitter. Regen.
Der Vollmond, oder Wädel, den 28. Morgens früh,
um 0. Uhr, 35. Min. gibet neblichte Luft.

Lebensbeschreibung des heiligen Apostels Pauli.

Lehren ausſäete, welche der Jüdiſchen Nation zum Nachtheil, und denen Satzungen Moſis zum Untergang gerieten, auch der Reinigkeit ſolches heiligen Orts zuwider ließen, als welchen er durch Hineinführung einiger unbeschnittener Griechen entheiligt hätte, dann ſie ſchloſſen, daß, weil ſie den Trophimus, einen heidniſchen Neubekehrten von Ephesus, bey ihm in der Stadt geſehen, er ſelbigen auch mit ihm in den Tempel hinein geführt haben müſſe. Hierauf nun empörete ſich die ganze Stadt; man ſiehe ihn mit Gewalt an, ſchleppte ihn aus dem Tempel heraus, und ſchloſſe die Thüren hinter ihm zu; ja es fehlte nit viel, daß man ihm vollends ſeinen Reſt gegeben, und aller ſeiner Trübsalen ein Ende gemacht hätte, wann nicht Claudius Lyſias, der Commandant über die im Caſtel Antonia gelegene Garniſon mit ſeinen Soldaten darzu kommen wäre, und ihn aus ihren Händen errettet hätte. Weil ſelbiger nun meynete, daß er ein ganz ungemeiner Uebelthäter ſeye, hieß er ihn mit einer doppelten Ketten binden, ob er wohl weder von ſeiner Perſon noch Verbrechen zur Zeit nit das geringſte Erkenntnis eingeſezogen hätte, auch aus dem Geſchrey des tobenden Pöbels wenig davon vernemen könnte, als welche unſünige Leute mit großem Ungeſtüm nichts anders als ſeinen Tod forderten, und mit großem Gedränge herzuſieſſen, daß ihn die Soldaten auf ihre Arme nehmen müſſen, um ihn von den Gewaltthätigkeiten des Volks zu erretten. Als ſie nun ins Caſtell hinauf giengen, fragte Paulus den Hauptmann, ob er nicht die Erlaubnis haben könnte mit ihm zu reden? der Hauptmann aber, als er ihn hörte Griechiſch reden, fragte ihn, ob er nicht der Egyptier wäre, der

vor wenig Jahren in Judea eine Aufrubr angerichtet, und eine Rotte von vier tauſend liederlichen Schelmen angeführt hätte? Aber Paulus gabe zur Antwort, daß er ein Jud wäre von Tarſen, ein freyer Mann, aus einer namhaften Stadt; und bate ihn, daß er ihm zum Volk zu reden erlauben möchte. Da ihm ſolches der Hauptmann vergönnete, winkte er dem Volk, ſie ſolten ihm doch ein wenig zu hören, und redete hernach zu ihnen auf Hebreiſch.

Nach abgelegtem umſtändlichem Bericht von ſeiner Geburt und Auferziehung, und von ſeinem heftigen Eifer für die Ceremonien des Jüdiſchen Geſetzes, wie auch von ſeinem Verfolgungs-Geiſt wieder die Chriſten; er erzählte ihnen haarklein die Art und Weiſe ſeiner Bekehrung, und wie er von Gott ſelbſt unmittelbar einen Befehl erhalten hätte, von Jeruſalem zu weichen, und den Heiden das Evangelium zu predigen. Da die Juden ſolches hörten zerriffen ihre Gedult gänzlich, und ſchryen alle einmüthig, daß man ihn töden ſolte; rissen ſodann, um hierdurch ihren Grimm noch mehr auszudrücken, ihre Kleider ab, und warffen Staub in die Luft, gleich als ob ſie Willens geweſen ihn unverzüglich zu ſteinigen. Dieſem vorzukömen, hieß er ihn der Hauptmann ins Caſtell hineinbringen, und befahl, daß man ihn ſo lang ſtäupen ſolte, bis er die Urfach bekennete, warum man wider ihn ſo tobete. Indeme ihn aber der Scherge zu ſolchem Ende anband, fragte er den dabey ſtehenden Unterhauptmann, ob es recht wäre, daß man einen Römischen Bürger geißlete, und zwar ehe man noch ein geſagmäßiges Urtheil über ihn gefällt hätte. Solches wurde von dem Unterhauptmann alsbald dem Oberhauptmann

Verbesselter Herbstm. Aspect und Erwehl. Alter Augustm

Sonnen-Aufgang 5. Uhr / 24. min. Uldergang 6. Uhr / 36. min

| | | | |
|---------------|---------------------------|-------------------------------------|------------------------|
| Monta. | 1 Ver. Pgid. 11 | ♂♂ Die 13 wind | 21 Privatus |
| Dinstag. | 2 Absolon 24 | ♂♂ Waag unster | 22 Sympho. |
| Mitwo. | 3 Theodofia 8 | ♂ 6 u 13. m. n. und | 23 Zachäus |
| Donst. | 4 Esther 21 | □ ♀ bleit neblicht | 24 Barilome |
| Freitag | 5 Hercule 3 | ♂♂ □ ♀ regen | 25 Ludwig |
| Samst. | 6 Magnus 15 | □ ♀ geru 18 | 26 Genesius |
| 36. | 7 E14 Regi. 27 | Lued 17. Tagst. 12. st. 5. m | Evang. Luc 17. |
| Sonnt. | 8 Mar. G. 9 | * ♀ das ⊕ kühle | 27 U14 J. R. |
| Monta. | 9 Ulhardus 21 | * ♀ gleich Nebel | 28 Augustin |
| Dinstag | 10 Gorgonius 3 | □ ♀ gewicht / darauf | 29 Joh. Loe. |
| Mitwo. | 11 Felix / Regi 15 | ♂♂ Δ *schein | 30 Sel. Adol. |
| Donst. | | ♂ 8. u. 5. m. n. Capog | 31 Rebecca |
| Freitag | 12 Tobias 27 | ♂♀ ♀ ♀♀ wollen | Herbstmonat. |
| Samst. | 13 Sector 9 | ♂♂ Der □ ♀ regen | 1 Verena P. |
| 37. | Ungerechter Mammon, | Matth. 6. Tagst. 12. st. 28 m. | 2 Absolom |
| Sonnt. | 14 E15 P. Erb. 21 | ♂♀ Schütz blau winde | Evang. Matth 6. |
| Monta. | 15 Nicodemus 3 | ♂♂ gegen * mache | 3 U15 Theo. |
| Dinstag | 16 Cornelius 15 | ♂♂ wi ♀♀ Pin 18 | 4 Esther |
| Mitwo. | 17 Lam. frons. 28 | * ♀ der ♀♀ De. hellen | 5 Hercule |
| Donst. | 18 Rosa 11 | * ♀ spricht himmel | 6 Magnus |
| Freitag | 19 Januarius 24 | ♂ 5. u 22. m. n. □ ♀ | 7 Regina |
| Samst. | 20 Faustina 7 | □ ♀ Und aber | 8 Mar. Geb. |
| 38. | 21 E16 Ma. E. 21 | Lued 7. Tagst. 12. st. 5. m | 9 Ulhardus |
| Sonnt. | 22 Mauritius 5 | ♂♂ lendet sich □ ♀ 18 | Evang. Luc 7. |
| Monta. | 23 Lin. T. Ort 20 | ♂♂ auf eine felt kühl | 10 U16 Gor. |
| Dinstag | 24 Robertus 5 | Tag u. Nacht gleich. | 11 Felix Reg. |
| Mitwo. | 25 Cleophas 20 | ♂♂ Um und zu | 12 Tobias |
| Donst. | 26 Cyprianus 5 | □ ♀ zu erba 18 | 13 Sector |
| Freitag | 27 Cosmus 2 | ♂ 8. u. 57. m. v. reiffen | 14 * Erb. d. h. |
| Samst. | 28 P17 Wen. 5 | ♂♀ schen ante geneigt | 15 Nicodemus |
| 39. | 29 Michael 19 | Lued 14. Tagst. 11. st. 43. m. | 16 Cornelius |
| Sonnt. | 30 Urf. Sieron 3 | ♂♂ ♀♀ * ♀♂ schön | Evang. Luc. 14. |
| Monta. | | * ♀ Δ Beut und | 17 U17 Lam. |
| Dinstag | | ♂♂ Δ angenehm | 18 Rosa |
| | | | 19 Januarius |

Jahrmärkt im Herbstmonat.
 Aeschlismat, den 2.
 Altkirch, den 29.
 Appenzel, den 16.
 Bern, den 2. und 30.
 Ber, den 25.
 Biel, den 10.
 Breslau in Schlesen, den 1.
 Bruntrut, den 8.
 Chaur de Fonds, 6.
 Coppet, den 2.
 Cossouay, den 4.
 Donäschingen, den 8.
 Erlendach, den 9.
 Feldkirch, den 29.
 Frankfurt, den 8.
 Freiburg im Br. 21.
 Freiburg in Schw. 14.
 Frutigen, den 16.
 Geß, oder Jaun, 22.
 Hasli, den 24.
 Herisau, den 29.
 Langnau, den 17.
 Langenbruck, den 17.
 Langenthal, den 4.
 Lauffenburg, den 29.
 Lausanne, den 4.
 Leipsig, den 29.
 Leuzburg, den 4.
 Mehenfeld / den 30.
 Milben, den 10.
 Morsee, den 10.
 Mülhausen, den 14.
 Mumpelgard, den 30.
 Münster im Aerg. 22.
 Neuf, den 4.
 Nidau, den 3.
 Nesch, den 17.
 Orbe, den 15.
 Peterlingen, den 20.
 Rances, den 3.
 Rychebach, den 23.
 Schwarzenburg, 25.
 Solothurn, den 9.
 St. Erque, den 10.

Thun, den 24. Unterseen, den 19. Yffertlen, den 2. Zofingen, den 3. Zweysimmen, den 21. Zürich, den 11

Das letzte Viertel, den 3. um 6. Uhr, 3. Min. Nachm. hat des Morgens Nebel/ hernach schön.
 Der Neumond, den 11. um 8. Uhr, 5. Min. N. bewolkter Himmel wird durch Winde aufgeheitert.
 Das erste Viertel, den 19. um 5. Uhr, 22. Min. Nachm. die Luft fanget an kühl zu werden.
 Der Vollmond, oder Wädel, den 26. um 8. Uhr, 57. Min. Vorm. gibe schöne Herbst-Witterung.

Lebensbeschreibung des heiligen Apostels Pauli.

des Castells hinterbracht. Worauf der Gouverneur selbst hinkame und ihne fragte, obs wahr seye, daß er ein Römischer Freyburger wäre? da Paulus ihne nun mit ja antwortete, besamte er sich eines andern, und liesse ab von dem Vorhaben ihne zu stäupen; ja es ware der Comandant schon ein wenig darüber erschrocken, daß er ihn als einen Römischen freyen Burger mit Ketten hatte binden lassen.

Des folgenden Tags darauf hiesse er ihm die Ketten abnehmen, liesse auch, um sich der Sachen recht zu erkundigen, den geistlichen Racht versammeln, und stellte Paulum vor denselbigen. Da er nun vor der Versammlung stuhnd, sienge er an sich gegen sie zu verantworten, und bezeugte, daß er in seiner ganzen Lebenszeit nach denen strengsten Reglen seiner Pflicht, und nach seinem besten Wissen und Gewissen sich verhalten hätte; seine Unschuld schützte ihne auch in der größten Gefahr, und sein Glaube, Tugend und Gottseligkeit rüstete sein Gemüht mit großmühtiger Zuversicht aus. Der Hohenpriester Ananias aber, welcher diese heilige und aufrichtige Freymühtigkeit des Paulus heftig verdroß, als dafür haltend, daß er durch sothane Bekräftigung seiner eigenen Unschuld, sie vor ungerechte Richter ausgescholten, befahle denen, so zu nächst bey ihm stuhnden, sie sollen ihn ins Angesicht schlagen. Allein der Apostel versatzte hierauf kühnlich, daß Gott ihne als einen Heuchler, schon zu rechter Zeit schlagen würde, da er unter dem Vorwand der Gerechtigkeit ihne unrechtmäßiger Weise straffen hiesse, ehe ihn noch das Gesetz als einen Ubelthäter verdammet hätte; diejenigen aber die bey ihm stuhnden, fragten ihn, warum er sich unterstuhnde eine so heilige und ehrwürdige Person, nemlich den Hohenpriester des großen Gottes zu schelten? worauf er in aller Stille zur

Antwort gab, daß er es nicht gewußt, daß Ananias der Hohenpriester wäre, oder daß er ihn für keinen von Gott verordneten Hohenpriester erkennte. Dessen aber ungeachtet, weil er gleichwol in einer so großen Würde saß, so ware es nicht recht denselben zu schimpfen, weil Gott ausdrücklich gebotten, daß niemand von dem Richter des Volks übel reden sollte. Gleichwie aber Paulus die Dauben-Unschuld niemal beyseits legte, also wußte er auch, wanns am gelegnesten fiele, die Schlangenkflugheit hervorzusuchen. Solches thate er nun jezo, dann wie er vernahme, daß der Racht eines theils aus Sadduceern, andern theils aus Pharisern bestehnde, bezeugete er gegen sie öffentlich, daß er ein Phariseer, ja auch eines Pharisers Sohn wäre, und daß man ihne hauptsächlich darum anklagte, weil er eine künftige Auferstehung glaubte. Hierdurch nun wurde ein großer Zwiespalt, dann die Phariseer vertheydigten solchen Artikel mit großem Eifer, gleichwie hingegen die Sadduceer solchen steif und best verlaugneten, und vorgaben, daß weder Engel noch Geist wäre, und daß der Menschen Seelen in keinem abgesonderten Stand seyn könten, und daß folglich keine Auferstehung zu hoffen wäre. Die Lehrer des Gesetzes nun, welche Phariseer waren, stuhnden auf, ihne loszusprechen, und bejahten, daß er nichts straffwürdiges begangen; dann es wol seyn könnte, daß er durch einen Engel, oder durch die Offenbarung des H. Geistes, einen besondern Befehl vom Himmel möchte empfangen haben; wann dem nun also wäre, so wurden sie wieder Gott streiten, so sie sich seiner Lehre widersetzen wolten.

Wie auf diese Geschicht und Schrecken der Herr seinen Knecht Paulus in einem nächtlichen Gesicht gestärket und versichert habe, daß gleichwie er zu Jerusalem in seiner Sache gezeuget hätte, er allen Feinden zu Troz noch ferner leben, und solch Zeugnuß zu Rom selbst ablegen sollte, das beschreiben die Geschichte Heil. Aposteln, welche zugleich melden, daß des folgenden Morgens mehr dann vierzig Juden in ein gottloses Bündnuß getreten, und sich verschworen, daß sie nicht eher weder essen noch trinken, bis sie Paulum umgebracht hätten; Allein die Göttliche Vorsorge machte die Anschläge dieser Arglistigen zu Schanden; dann er solche Nachstellung dem Paulus durch einen seiner Bettern entdeckt, und sodann durch eben denselbigen dem Commandanten hinterbracht, der alsbald zwen Parthenen Soldaten zu Pferd und Fuß beordnete, gegen neun Uhr noch in selbiger Nacht fertig zu seyn, und Anstalt zu machen, daß Paulus dem Römischen Landpfleger Felix zu Cesarea überbracht werden möchte.

Verbessert. Weinmonat. Aspect u. Erwehl. Alter Herbstm.

Sonnen-Aufgang 6. Uhr / 14. min. Niedergang 5. Uhr / 46. min.

Jahrmärkt im Weinmonat.

Mittwo. 1 Remigius 16
Donst. 2 Leodigari 29
Freitag 3 Lucretia 12
Samst. 4 Franciscus 24
40. Sonnt. Fürnehmstes Gebort,
5 18 Con. 6
Monta. 6 Angela 18
Zinstag 7 Judith 30
Mittwo. 8 Amalia 12
Donst. 9 Dionisius 24
Freitag 10 Gedeon 6
Samst. 11 Burdhard 18

41. Vom Gichtbrüchigen,
Sonnt. 12 19 Pant. 0
Monta. 13 Colmannus 12
Zinstag 14 Calixtus 25
Mittwo. 15 Theresia 8
Donst. 16 Gallus 21
Freitag 17 Lucina 4
Samst. 18 Lucas, Ev 17
42. Königlich Hochzeil,

Sonnt. 19 20 Ferd 1
Monta. 20 Wendelin 15
Zinstag 21 Ursula 29
Mittwo. 22 Columbus 14
Donst. 23 Sev. 29
Freitag 24 Salome 14
Samst. 25 Crispinus 28
43. Königlich Sohn,

Sonnt. 26 21 Am. 13
Monta. 27 Sabina 27
Zinstag 28 Sim. Juda 11
Mittwo. 29 Narcissus 25
Donst. 30 Theon. Sar 8
Freitag 31 Wolfgang 20

17 18 Ein neblicht
19 20 sonnenschein
21 22 8. u. 48. m. v. 18
23 24 * 2 3 hoher 2 in 18
25 26 Matt. 22. Tagl. 11. fl. 19. m.
27 28 1 2 Brink ungestum
29 30 1 2 Schenck dunkle
31 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31
32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100
101 102 103 104 105 106 107 108 109 110 111 112 113 114 115 116 117 118 119 120 121 122 123 124 125 126 127 128 129 130 131 132 133 134 135 136 137 138 139 140 141 142 143 144 145 146 147 148 149 150 151 152 153 154 155 156 157 158 159 160 161 162 163 164 165 166 167 168 169 170 171 172 173 174 175 176 177 178 179 180 181 182 183 184 185 186 187 188 189 190 191 192 193 194 195 196 197 198 199 200
201 202 203 204 205 206 207 208 209 210 211 212 213 214 215 216 217 218 219 220 221 222 223 224 225 226 227 228 229 230 231 232 233 234 235 236 237 238 239 240 241 242 243 244 245 246 247 248 249 250 251 252 253 254 255 256 257 258 259 260 261 262 263 264 265 266 267 268 269 270 271 272 273 274 275 276 277 278 279 280 281 282 283 284 285 286 287 288 289 290 291 292 293 294 295 296 297 298 299 300
301 302 303 304 305 306 307 308 309 310 311 312 313 314 315 316 317 318 319 320 321 322 323 324 325 326 327 328 329 330 331 332 333 334 335 336 337 338 339 340 341 342 343 344 345 346 347 348 349 350 351 352 353 354 355 356 357 358 359 360 361 362 363 364 365 366 367 368 369 370 371 372 373 374 375 376 377 378 379 380 381 382 383 384 385 386 387 388 389 390 391 392 393 394 395 396 397 398 399 400
401 402 403 404 405 406 407 408 409 410 411 412 413 414 415 416 417 418 419 420 421 422 423 424 425 426 427 428 429 430 431 432 433 434 435 436 437 438 439 440 441 442 443 444 445 446 447 448 449 450 451 452 453 454 455 456 457 458 459 460 461 462 463 464 465 466 467 468 469 470 471 472 473 474 475 476 477 478 479 480 481 482 483 484 485 486 487 488 489 490 491 492 493 494 495 496 497 498 499 500
501 502 503 504 505 506 507 508 509 510 511 512 513 514 515 516 517 518 519 520 521 522 523 524 525 526 527 528 529 530 531 532 533 534 535 536 537 538 539 540 541 542 543 544 545 546 547 548 549 550 551 552 553 554 555 556 557 558 559 560 561 562 563 564 565 566 567 568 569 570 571 572 573 574 575 576 577 578 579 580 581 582 583 584 585 586 587 588 589 590 591 592 593 594 595 596 597 598 599 600
601 602 603 604 605 606 607 608 609 610 611 612 613 614 615 616 617 618 619 620 621 622 623 624 625 626 627 628 629 630 631 632 633 634 635 636 637 638 639 640 641 642 643 644 645 646 647 648 649 650 651 652 653 654 655 656 657 658 659 660 661 662 663 664 665 666 667 668 669 670 671 672 673 674 675 676 677 678 679 680 681 682 683 684 685 686 687 688 689 690 691 692 693 694 695 696 697 698 699 700
701 702 703 704 705 706 707 708 709 710 711 712 713 714 715 716 717 718 719 720 721 722 723 724 725 726 727 728 729 730 731 732 733 734 735 736 737 738 739 740 741 742 743 744 745 746 747 748 749 750 751 752 753 754 755 756 757 758 759 760 761 762 763 764 765 766 767 768 769 770 771 772 773 774 775 776 777 778 779 780 781 782 783 784 785 786 787 788 789 790 791 792 793 794 795 796 797 798 799 800
801 802 803 804 805 806 807 808 809 810 811 812 813 814 815 816 817 818 819 820 821 822 823 824 825 826 827 828 829 830 831 832 833 834 835 836 837 838 839 840 841 842 843 844 845 846 847 848 849 850 851 852 853 854 855 856 857 858 859 860 861 862 863 864 865 866 867 868 869 870 871 872 873 874 875 876 877 878 879 880 881 882 883 884 885 886 887 888 889 890 891 892 893 894 895 896 897 898 899 900
901 902 903 904 905 906 907 908 909 910 911 912 913 914 915 916 917 918 919 920 921 922 923 924 925 926 927 928 929 930 931 932 933 934 935 936 937 938 939 940 941 942 943 944 945 946 947 948 949 950 951 952 953 954 955 956 957 958 959 960 961 962 963 964 965 966 967 968 969 970 971 972 973 974 975 976 977 978 979 980 981 982 983 984 985 986 987 988 989 990 991 992 993 994 995 996 997 998 999 1000

Matth. 9. Tagl. 10. fl. 53. m.
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31
32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100
101 102 103 104 105 106 107 108 109 110 111 112 113 114 115 116 117 118 119 120 121 122 123 124 125 126 127 128 129 130 131 132 133 134 135 136 137 138 139 140 141 142 143 144 145 146 147 148 149 150 151 152 153 154 155 156 157 158 159 160 161 162 163 164 165 166 167 168 169 170 171 172 173 174 175 176 177 178 179 180 181 182 183 184 185 186 187 188 189 190 191 192 193 194 195 196 197 198 199 200
201 202 203 204 205 206 207 208 209 210 211 212 213 214 215 216 217 218 219 220 221 222 223 224 225 226 227 228 229 230 231 232 233 234 235 236 237 238 239 240 241 242 243 244 245 246 247 248 249 250 251 252 253 254 255 256 257 258 259 260 261 262 263 264 265 266 267 268 269 270 271 272 273 274 275 276 277 278 279 280 281 282 283 284 285 286 287 288 289 290 291 292 293 294 295 296 297 298 299 300
301 302 303 304 305 306 307 308 309 310 311 312 313 314 315 316 317 318 319 320 321 322 323 324 325 326 327 328 329 330 331 332 333 334 335 336 337 338 339 340 341 342 343 344 345 346 347 348 349 350 351 352 353 354 355 356 357 358 359 360 361 362 363 364 365 366 367 368 369 370 371 372 373 374 375 376 377 378 379 380 381 382 383 384 385 386 387 388 389 390 391 392 393 394 395 396 397 398 399 400
401 402 403 404 405 406 407 408 409 410 411 412 413 414 415 416 417 418 419 420 421 422 423 424 425 426 427 428 429 430 431 432 433 434 435 436 437 438 439 440 441 442 443 444 445 446 447 448 449 450 451 452 453 454 455 456 457 458 459 460 461 462 463 464 465 466 467 468 469 470 471 472 473 474 475 476 477 478 479 480 481 482 483 484 485 486 487 488 489 490 491 492 493 494 495 496 497 498 499 500
501 502 503 504 505 506 507 508 509 510 511 512 513 514 515 516 517 518 519 520 521 522 523 524 525 526 527 528 529 530 531 532 533 534 535 536 537 538 539 540 541 542 543 544 545 546 547 548 549 550 551 552 553 554 555 556 557 558 559 560 561 562 563 564 565 566 567 568 569 570 571 572 573 574 575 576 577 578 579 580 581 582 583 584 585 586 587 588 589 590 591 592 593 594 595 596 597 598 599 600
601 602 603 604 605 606 607 608 609 610 611 612 613 614 615 616 617 618 619 620 621 622 623 624 625 626 627 628 629 630 631 632 633 634 635 636 637 638 639 640 641 642 643 644 645 646 647 648 649 650 651 652 653 654 655 656 657 658 659 660 661 662 663 664 665 666 667 668 669 670 671 672 673 674 675 676 677 678 679 680 681 682 683 684 685 686 687 688 689 690 691 692 693 694 695 696 697 698 699 700
701 702 703 704 705 706 707 708 709 710 711 712 713 714 715 716 717 718 719 720 721 722 723 724 725 726 727 728 729 730 731 732 733 734 735 736 737 738 739 740 741 742 743 744 745 746 747 748 749 750 751 752 753 754 755 756 757 758 759 760 761 762 763 764 765 766 767 768 769 770 771 772 773 774 775 776 777 778 779 780 781 782 783 784 785 786 787 788 789 790 791 792 793 794 795 796 797 798 799 800
801 802 803 804 805 806 807 808 809 810 811 812 813 814 815 816 817 818 819 820 821 822 823 824 825 826 827 828 829 830 831 832 833 834 835 836 837 838 839 840 841 842 843 844 845 846 847 848 849 850 851 852 853 854 855 856 857 858 859 860 861 862 863 864 865 866 867 868 869 870 871 872 873 874 875 876 877 878 879 880 881 882 883 884 885 886 887 888 889 890 891 892 893 894 895 896 897 898 899 900
901 902 903 904 905 906 907 908 909 910 911 912 913 914 915 916 917 918 919 920 921 922 923 924 925 926 927 928 929 930 931 932 933 934 935 936 937 938 939 940 941 942 943 944 945 946 947 948 949 950 951 952 953 954 955 956 957 958 959 960 961 962 963 964 965 966 967 968 969 970 971 972 973 974 975 976 977 978 979 980 981 982 983 984 985 986 987 988 989 990 991 992 993 994 995 996 997 998 999 1000

20 Sa. Fronf.
21 Matth. 2.
22 Mauritius
23 Lin a/ Tec.
24 118 Rob.
25 Cleophas
26 Cyprian
27 Cosmus
28 Wencesl.
29 Michael
30 Ursus/ St.
Weinmonat.
Evang. Matth. 9.
1 19 Re.
2 Leodegar.
3 Lucretia
4 Franciscus
5 Constans
6 Angela
7 Judith
Evang. Mat 22.
8 12 Alm.
9 Dionisius
10 Gedeon
11 Burdhard
12 Pantaleo
13 Colmannus
14 Calixtus
Evang. Joh. 4.
15 121 Ther
16 Gallus
17 Lucina
18 Lucas/ E.
19 Ferdinand
20 Wendelin

Adelboden, den 7.
Arau, den 22.
Arburg, den 15.
Basel, den 28.
Bärn, den 21.
Brugg, den 28.
Büren, den 1. und 29.
Burgdorf, den 22.
Erlebach, den 14.
Hasli, den 23.
Huttwyl, den 15.
Liestal, den 1.
Lichtensteig, den 13.
Lucern, den 2.
Lucens, den 29.
Münster im Aarg. 21.
Nes, den 17.
Nappesweil, den 8.
Nyenbach, den 28.
Nöschwund, den 21.
Sanen, den 27.
Schöpfen, den 7.
Schwarzenburg, den 10.
Schweiz, den 16.
Signau, den 9.
Solothurn, den 14.
Ste. Croix, den 2.
St. Gallen, den 18.
Stein am Rhein, den 22.
Underssen, den 8.
Waldbut, den 16.
Wangen, den 23.
Wedischwyl, den 16.
Willisau, den 18.
Winiertur, den 19.
Widlisbach, den 28.
Zofingen, den 1.
Zug, den 16.
Zweysimmen, den 23.

Das letzte Viertel, den 3. um 8. Uhr 49. Min. B. ist unfreundlich und stürmisch.
Der Neumond, den 11. um 0. Uhr, 51. Min. R. hat dicke Nebel, und Sonnenschein.

Das erste Viertel, den 19. um 3. Uhr, 21. Min. Vormit. ist dunkel, und zielt auf Regen.
Der Vollmond, oder Wädel, den 21. um 6. Uhr, 25. Min. Nachm. hat unruhige Luft, mit Wind.

Verheffert. Winterm. Albert u. Erwehl. Alter Weinmonat.

Jahrmärkt im Wintermonat.

Sonnen-Aufgang / 7. Uhr / 6. min. Niedergang 4. Uhr / 54. min.

| | | | |
|---------------|---|---|----------------------|
| Samst. | 1 Miller Seilig.  | 2 Ein edles  frisch | 21 Ursula |
| 44. | Königs Rechnung, | Matth. 18. Tagbl. 9. fl. 45. m. | Evang. Matth. 18 |
| Sonnt. | 2 22 Miller S.  | 3 2. u. 45. m. v.  | 22 22 Colu. |
| Monta. | 3 Theophilus  | 4 27 Patrioten regen | 23 Severus |
| 29. | 4 Sigmund  | 5 28 Ap. Freer.  | 24 Salome |
| 22. | 5 Malachias  | 6 29 Herb. Ruß  lt | 25 Crispinus |
| Donst. | 6 Leonhard  | 7 30 leiden  feucht | 26 Amandus |
| Freitag | 7 Florentin  | 8 31 grosse  rund | 27 Sabina |
| Samst. | 8 Claudius  | 9 32 In  dustigs | 28 Sim. Jud. |
| 45. | Vom Zins-Groschen, | Mat. 22. Tagbl. 9 fl. 24. m. | Evang. Matth. 22. |
| Sonnt. | 9 23 Theod.  | 10 33 Nothweter  | 29 23 Mar. |
| Monta. | 10 Thadeus  | 11 34 5. u. 8. min. v.  | 30 Theo. Sait |
| 21. | 11 Mart. Bis.  | 12 35 und  starke | 31 Wolfgan. |
| 8. | 12 Martin/P.  | 13 36 Schmerz. winde | Wintermonat. |
| 28. | 13 Briccius  | 14 37 2 dir.  in | Miller Seil. |
| 21. | 14 Friedrich  | 15 38 Bleiweil  | Miller Seel. |
| Den | 15 Leopold  | 16 39 Orient. hell | 3 Theophilus |
| 46. | Obersten Tochter, | Matth. 9. Tagbl. 9. fl. 3. m. | 4 Sigmund |
| Sonnt. | 16 24 Othm.  | 17 40 27 2 gelind  | Evang. Matth. 9. |
| Monta. | 17 Casimirus  | 18 41 11. u. 46. m. v.  | 5 24 Mal. |
| 14. | 18 Eugenius  | 19 42 die well  kalt | 6 Leonhard |
| 18. | 19 Elisabeth  | 20 43 Oper.  in acrob. und | 7 Florentin |
| Den | 20 Amos  | 21 44 28 2 unlustig  | 8 Claudius |
| 6. | 21 Maria Op.  | 22 45 2 sie mit  zu vielem | 9 Theodor |
| 16. | 22 Cecil.  | 23 46 29 2 schneidem  regen | 10 Thadeus |
| 8. | Tempels Verwüstung, | Matth. 24. Tagbl. 8. fl. 5. m. | 11 Mart. Bis. |
| 9. | 23 25 Cleme.  | 24 47 30 2 2  | Evang. Matth. 24. |
| 23. | 24 Crisostom  | 25 48 6. u. 8. m. v.  | 12 25 M. P. |
| in. | 25 Catharina  | 26 49 27 2 2 dir.  Schnee | 13 Briccius |
| hr. | 26 Conrad  | 27 50 28 2 2 land  geneigt | 14 Friedrich |
| nd. | 27 Jeremias  | 28 51 29 2 2 2  mit | 15 Leopold |
| | 28 Sothenes  | 29 52 30 2 2 lobut.  kalten | 16 Othmars |
| | 29 Saturnin.  | 30 53 31 2 2 2  winde | 17 Casimirus |
| | Elareitung Christi, | Matth. 21. Tagbl. 8. fl. 34. m. | 18 Eugenius |
| | 30 21 Ad. An.  | 31 54 32 2 2 2  wolken | Evang. Matth. 25. |
| | | | 19 26 Elise. |

Melen, den 7.
Niesch, den 4.
Nrau / den 12.
Nrbere, den 5.
Nubonne, den 25.
Naden / den 16.
Nara, den 27.
Nerscher, den 14.
Nefanson, den 11.
Ner, den 2. und 27.
Niel / den 12.
Nlanchenburg, den 16.
Nrienk, den 12.
Nuradorff, den 6.
Nossan, den 13.
Nusli, den 12.
Nerlebach, den 19.
Nreutigen / den 25.
Nroburg / den 11.
Nherzogenbuchsi, 11.
Nausanne, den 6.
Nanderen, den 5.
Nuppen, den 6.
Nuro, den 27.
Nrellingen, den 26.
Nilden / den 22.
Norse, den 19.
Nünster, im Berg. 25.
Nurten, den 19.
Nreuenstadt am Bie-
ler-see, 25. Biehm.
Nreuf / den 27.
Nsch / den 27.
Nlien, den 4.
Netterlingen / den 6.
Nrheinselden, den 13.
Nroß / den 21.
Nschaffhausen, den 21.
Nitten, den 22.
Nursee, den 3.
Nvick, den 25.
Nunderseen, den 4. 19.
Nattenwyl / den 12.
Nelsch Nreuenburg / 5.

Wißlispurg, den 13. Yfferten, den 25. Boffingen, den 16.

Das letzte Viertel, den 2. um 2. Uhr, 52. Min. B.
bringer Nebel die in Regen sich verwandeln.
Der Neumond, den 10. um 5. Uhr, 8. Min. B.
ist windig, worauf gut und schön Wetter erfolgt.

Das erste Viertel, den 17. um 11. Uhr / 46. Min.
Vormittag, will starkes Gewässer verursachen.
Der Vollmond, oder Wädel, den 24. um 6. Uhr,
8. Min. Vormittag, Winde lassen sich stark hören.

**Jahrmärcht in
Christmonat.**

Sonnen-Aufgang 7. Uhr / 44. min. Niedergang 4. Uhr / 16. min.

| | | | | |
|---------|------------------------|----|--------------------------------|------------------|
| Monta. | 1 Eligius | 4 | C 11. u. 38. m n Δ 7 ♀ | 20 Almos |
| Zinstag | 2 Candidus | 16 | ♂ 7 Zin neblicht | 21 Mar. opf |
| Mittw. | 3 Charlotte | 28 | * 5 Des Capog. und | 22 Cecilia |
| Donst. | 4 Barbara | 10 | * 5 ♀ Jahres dunkele | 23 Clemens |
| Freitag | 5 Sabina | 22 | □ ♀ * 2 aus schne | 24 Chrisosto. |
| Samst. | 6 Nicolaus | 4 | Δ ♂ gang kommt lust | 25 Cathrina |
| 49. | Zeichen des Gerichts, | | Lucā 21. Tagl. 8. st. 42. m. | Evang. Mat. 25. |
| Sonnt. | 7 2 Ad. Uga | 17 | ■ 8 ♂ ♀ herben, und | 26 27 Conr. |
| Monta. | 8 Maria Km. | 29 | ♂ 5 * ♀ ♀ ♀ n g 2 | 27 Jeremias |
| Zinstag | 9 Joachim | 13 | ● 8. u. 27. m. n. winde | 28 Sosthenes |
| Mittw. | 10 Waltherus | 27 | ♀ ind 2 ⊕ mit mache | 29 Saturnin. |
| Donst. | 11 Damasius | 10 | ☾ □ 7 ☉ ☿ hell | 30 Andreas |
| | | | | Christmonat. |
| Freitag | 12 Ottilia | 24 | * 7 B Melem aber | 1 Eligius |
| Samst. | 13 Lucia Jost | 8 | ■ 8 ♂ ♀ * 8 kalt | 2 Candidus |
| 50. | Johannes im Gefängnuß, | | Matth. 11. Tagl. 8. st. 16. m. | Evang. Matt. 21. |
| Sonnt. | 14 3 Ad. V | 22 | □ 5 Jammer sonne | 4 21 Adv. C. |
| Monta. | 15 Abraham | 6 | ♂ ♂ ♀ und / schein | 3 Barbara |
| Zinstag | 16 Adelheit | 21 |) 7. u. 6. m. n. Δ 5 | 5 Sabina |
| Mittw. | 17 Laz. frons. | 5 | * ♀ ♀ Geschrey. Oper. | 6 Nicolaus |
| Donsta. | 18 Wunibald | 19 | ♂ ♂ ♀ □ ♂ ♀ Ach, febr' | 7 Agathon |
| Freitag | 19 Nemesis | 3 | ■ 8 Δ ☉ schütze kalte | 8 Mar. Km. |
| Samst. | 20 Achilles | 17 | * 7 * ♂ gute Schnee. | 9 Joachim |
| 51. | Zeugnis Johannis / | | Job. 1. Tagl. 8. st. 13. m. | Evang. Luc. 21 |
| Sonnt. | 21 4 Ad. T. u. | 1 | ♂ 5 Vatterhand, lust | 10 2 Ad. W |
| Monta. | 22 Chiri. O R | 14 | Längste nacht. ♂ ♀ | 11 Damasius |
| Zinstag | 23 Dagobert | 27 | ● 8. u. 28. m. n. fl. flu. | 12 Ottilia |
| Mittw. | 24 Adam / Ev | 11 | ☾ □ 7 ♀ ☽ ⊕ kalt | 13 Luc. Jost |
| Donst. | 25 Christtag | 23 | Δ 5 noch ferner anstet | 14 Nicasius. |
| Freitag | 26 Stephanus | 6 | ■ 8 B ○ / frostig | 15 Abraham |
| Samst. | 27 Johan. Ev. | 18 | ♂ ♀ ✕ unser kalte | 16 Adelheit |
| 52. | Simeons Weissagung, | | Luc. 2. Taglang 8. st. 17. m. | Evang. Matt. 11. |
| Sonnt. | 28 Rindelt. | 0 | □ 5 Δ ♀ Water wind | 17 23 Ad. L. |
| Monta. | 29 Thomas D. | 12 | ■ 8 Δ ☉ Cap. und | 18 Wunibald |
| Zinstag | 30 David | 4 | ♂ ♂ ♀ ins 2 land. viel | 19 Nemesis |
| Mittw. | 31 Sylvester | 6 | C 9 u. i. m. η. Schnee | 20 Fronz Ach. |

Das letzte Viertel, den 1. um 11. Uhr, 38. M. R.
Der Neumond, den 9. um 8. Uhr, 27. Min. R.
Das erste Viertel, den 16. um 7. Uhr, 6. Min. R.
die Winde bringen Schnee, Gestöber.

Der Vollmond, oder Wäbel, den 27. um 8. Uhr /
28. Min. Nachm. hat Schnee und kalt Wetter.
Das letzte Viertel den 31. um 9. Uhr, 1. Min. N.
hat kalte Regen, Wind, und Schnee, Wetter.